

Protokoll der JV 2024 des Frauenforums Köniz-Wabern, 5. März 2024

1. Begrüssung und Entschuldigungen

Ute Knirim begrüsst die anwesenden Frauen:

Heidi Schmid	Margaretha Kellerhals
Margrit Bolliger	Gerda Zuber
Irma Minder	Anita Zuber
Paula Felder	Pia Schalk
Diana Tonti	Helen Portmann
Madeleine Müller	Elsbeth Möll
Antonia Köchlin	

Verena Steiner	Helen Senti
Helga Swoboda	Elisabeth Oberhänsli
Elisabeth Stadelmann	Isabelle Jeitziner
Stella Calabrese	Idi Kuster
Paula Schüepp	Dora Baeriswyl
Therese Bil	Edith Blättler

Entschuldigt: An Ackaert, Franziska Wiedmer

2. Gedenken der verstorbenen Frauen 2023/2024

Aus Wabern ist niemand vom FrauenForum oder vormals *Frauen St. Michael* verstorben. Ute Knirim liest die Namen der verstorbenen Könizer Frauen und Edith zündet für jede ein Kerzli an:

Lucienne Lang, Yvette Lagger, Vreni Meyer Jordi, Gertrud Adam, Alice Andreoli Lichti, Hanni Rosenast, Doris Murri Jauch, Carla Ritz.

Wir halten kurz inne im stillen Gebet für die Frauen.

3. Protokoll 2023

Das Protokoll wurde am 9. März 2023 verschickt und noch einmal per Mail eine Woche vor der Jahresversammlung. Es gibt keine weiteren Bemerkungen zum letztjährigen Protokoll.

4. Jahresrückblick 2023/2024

Edith Blättler hat für uns in verdankenswerter Weise wieder eine tolle PP Präsentation erstellt. Es gab auch 2023 ein vielfältiges Programm:

Jahresversammlung in Wabern, Freiwilligenfest in Köniz, Maiandacht in Köniz, Projekt *Taschennähen aus alten Fastentüchern*, Jahresausflug nach Ivoire am Genfersee mit Bootsfahrt und Besuch des *Jardin des cinq sens*, Adventskränze herstellen in Wabern, Adventsbesinnung in Köniz, Samichlous in Köniz, u.v.m.

Herzlichen Dank Edith für Deine Liebe zum Detail bei der Gestaltung der PPP.

4. Berichte aus Kaffeestube, Literaturkreis und Gottesdienste vor der Kirchentür

Literaturkreis der Frauen

Elisabeth Oberhäsli, Leiterin des Literaturkreises, berichtet, dass letztes Jahr an den 10 Treffen jeweils ungefähr 12 Frauen teilnahmen. Die Treffen bieten Gelegenheit zu interessantem Austausch über die verschiedenen Bücher. Neue Teilnehmerinnen sind jederzeit herzlich willkommen. Es müssen nicht immer alle Buchkapitel gelesen werden, mal hat frau mehr Zeit zum Lesen, mal weniger. Das ist in Ordnung so. Folgende Bücher sind an den letzten zehn Treffen gelesen und besprochen worden:

Garmus, Bonnie: Eine Frage der Chemie

Gundar Goshen, Ayelet: Wo der Wolf lauert

Hansen, Dörte: Mittagsstunde

Schmidt, Joachim B.: Moosflüstern

Ernaux, Annie: Jahre

Abel, Susanne: Stay away from Gretchen

Abel, Susanne: Was ich nie gesagt habe

Martini, Plinio: Nicht Anfang und nicht Ende

Strelecky, John: Das Café am Rande der Welt

5. Berichte von den verschiedenen Anlässen und Aktivitäten

- Mittwochskaffeestuben: Margrit Bolliger teilt mit, dass an den 6 Kaffeestuben jeweils 20-30 Personen teilnahmen. Von den Spenden wurden 150.00 Fr. an den Solidaritätsfond Mutter und Kind überwiesen. 20.00 Fr. als Einkaufsgutschein gingen an Ante Coluka als Dankeschön für seine Dienste. Herzlichen Dank an Heidi und Margrit.

- Godi vor der Kirchentür: Für eine Kirche umfassender Gleichwertigkeit
Sinn und Zweck der Gottesdienst vor der Kirchentür ist, darauf hinzuweisen, dass Frauen immer noch in vielen Belangen in der kath. Kirche *Aussen Vor* sind. Das betrifft aber nicht nur Frauen, sondern auch LGBTQI Menschen (lesbisch, schwul, Bi- und transsexuell, queer und intersexuell), Wiederverheiratete Geschiedene, alle, die aus dem engen Rahmen der katholischen Kirche herausfallen. Deshalb heisst es *für eine Kirche umfassender Gleichwertigkeit*. Die Feiern sind immer am 22. eines Monats, weil das Fest der Maria von Magdala im Heiligenkalender auf den 22. Juli gesetzt ist. Maria von Magdala ist praktisch die „Patin“ der Gottesdienste vor der Kirchentür.
Mehr dazu www.maria-von-magdala.ch

Mittlerweile finden die Feiern hauptsächlich in Köniz statt und manchmal in Bümpliz. Bei den meisten Theologinnen im Pastoralraum stösst das Thema auf wenig Resonanz. Bei den Gottesdiensten in Köniz waren immer die meisten Mitfeiernden dabei (mit Abstand zu den anderen Orten). Am 22. Februar waren es bei Nässe und Kälte 27 Mitfeiernde. Das ist sehr erfreulich. Nicht nur die Thematik, sondern auch die ganz andere Feierform wird sehr geschätzt.

6. Vorschlag: Kreativanlass (Frühlings-/Sommer- Winterkränze)



Franziska Wiedmer aus Wabern ist bereit, einen Kurs zum Basteln von dekorativen Kränzchen anzubieten und zu leiten. Ein einfaches Drahtgeflecht kann mit diversen Materialien (Blümchen, Muscheln; Moos; Blättern etc.) verziert werden. Zwei Frauen sind spontan begeistert, die meisten sind aufgeschlossen gegenüber dieser Idee. Da Franziska bereit ist, auch mit einer kleinen Gruppe den Kurs anzubieten, entscheiden wir uns für diesen Kurs. Wir denken, dass der Kurs am besten im Frühling/Sommer stattfinden sollte, also ins 1. Halbjahresprogramm 2025 aufgenommen wird. Ute Knirim wird sich mit Franziska in Verbindung setzen um ein Datum festzulegen. Vielen Dank im Voraus schon an Franziska.

7. Jahresausflug 27. September 2024

Ute Knirim schlägt vor, nach Luzern zu fahren und einen Frauen-Stadtrundgang zu erleben. www.frauenstadtrundgang.ch

Die Frauenstadtrundgänge werden zu den verschiedensten Themen, die Frauen betreffen, angeboten. Ute stellt zwei Themen vor: „Der Nase nach“, ein Ausflug in die Welt der Düfte oder „Grüess Gott“, ein Frauenstadtrundgang, der von frommen Bräuchen und mutigen Frauen, die widersprechen, erzählt. Die Mehrheit der Frauen entscheidet sich für den Rundgang „Grüess Gott“.

Grüess Gott

*Weshalb erhält Maria während der Zeit der Glaubensspaltung bei den Katholik*innen besondere Präsenz? Weshalb wird Maria Magdalena in den Osterspielen auf dem Weinmarkt im Laufe des 15. Jahrhunderts immer braver? Und warum verlieren die einstigen Bruchschwestern im Lauf des 16. Jahrhundert nicht bloss ihre Freiheiten, sondern auch den Kontakt zur Bevölkerung? Was treibt Margreth Spyri 1582 auf die Kanzel, um dem Priester zu widersprechen? Oder: Haben Sie vielleicht schon mal vom «Bund der Weggefährtinnen» gehört? Welche Rolle spielte Religion im Alltag der Luzerner*innen vom 15 bis zum 20. Jahrhundert und wie wurde sie gelebt? «Grüess Gott!» gibt Einblick in eine Handvoll Geschichten rund um Glauben, Macht und Alltag.*

Zusätzlich zum Rundgang könnte man auch eine Schifffahrt planen. Margaretha Kellerhals, An Ackaert, und Madeleine Müller haben sich bereiterklärt, den Jahresausflug zu planen und zu organisieren. Herzlichen Dank an Margaretha, An und Madeleine.

8. Projekt Taschennähen aus Fastentüchern: Die neuen Trends

Kitchenersäckli, lustige Hühner zu Ostern, kleine Täschli für diversen Gebrauch, spezielle Taschen für Olivenöl, Essig und Sirup vom Regenbogenstand, angepasst auf die jeweiligen Flaschengrössen und Taschen, Taschen, Taschen... Isabelle Jeitziner stellt ihre grossen,

lustigen Osternester in Hühnerform vor. Edith Blätter zeigt uns die kleinen Hühner für den Osterstrauch und die standfesten Hühner, mit denen vielseitig dekoriert werden kann. Die Taschen können zudem als Geschenkbeutel gut verwendet werden anstatt Geschenkpapier.

Den Erlös überweist das Rägebogestand Team an das Namutumba Community Hospitel in Uganda. Das Ehepaar Job und Madleina Zilaba Schweizer aus Köniz haben dieses Projekt ins Leben gerufen. Wichtige Aufgaben sind die Prävention von Malaria und HIV sowie die medizinische Versorgung und Betreuung werdender Mütter. 2024 gehen alle Erlöse aus dem Rägebogestand sowie des Taschenverkaufs an dieses Projekt www.nch.ug Ausnahmen sind der Weltgebetstag (WGT Kollekte) und die Suppentage (Fastenaktion Haiti Projekt).

9. Verschiedenes

Ute Knirim legt Karten zum Unterschreiben auf. Sie werden an Vreni Mattli und Helga Redel, zwei Mitglieder des Frauenforums geschickt. Diese können leider nicht mehr aktiv dabei sein.

Ausserdem weist Ute Knirim auf verschiedene Anlässe hin. Es liegen verschiedene Flyer auf.

- Kino am Montag, 25. März Wabern (Flyer)
- Kleidertauschrausch Köniz 15.-17. März (Flyer)
- Pilgerwanderung im Seelsorgeraum /Schwarzenburgerland, 19. April (Flyer)
- Frauen Time Out im Burgund, 6.-9. Juni (Flyer)
- KFB Jahresversammlung in Ostermundigen, Pfarrei Guthirt, 16. April
- Junia Tag in Speicher (AI), 20. Mai (Flyer im Anhang)
- Maiandacht in Wabern, 15. Mai

Nachtrag: Ute hat vergessen, über die Infos zur katholischen Beerdigung zu berichten. Das sei hier schriftlich nachgeholt: Bereits 2023 hat Ute über die Dringlichkeit gesprochen, Eure Beerdigungs-

und Trauerfeierwünsche schriftlich zu hinterlegen. Eine katholische Beerdigung ist nicht mehr für alle Angehörige selbstverständlich. Katholische Gläubige, die eine*n reformierte*n Partner*in haben, können diese gerne auch katholisch beerdigen lassen. Das ist einfach gut zu wissen.

Zum Abschluss sitzen wir bei einem feinen Apéro gemütlich zusammen. Herzlichen Dank an Edith, Margrit und Heidi und an Euch alle, dass ihr dabei ward.

Für das Protokoll: Gerda Zuber und Ute Knirim,

Köniz, am internationalen Frauentag, 08. März 2024